

- 1 „Tröstet, tröstet mein Volk“, sagt euer Gott.**
- 2 „Redet dem Herzen Jerusalems zu!
Verkündigt ihnen, ruft laut aus:
Mit Kriegsdienst und auch Zwangsarbeit
ist es nun zu Ende,
denn ihre Schuld ist abgetragen!
Das Doppelte hat sie empfangen für ihre Schuld aus Gottes² Hand.“**
- 3 Horch! Einer ruft:
„Bahnt in der Wüste den Weg des HERRN!
Baut eine Straße für unseren Gott!**
- 4 Jedes Tal soll aufgefüllt,
und jeder Berg und Hügel soll erniedrigt werden!
Das Krumme soll gerade werden
und alles Hügelige flach!**
- 5 Die Herrlichkeit des HERRN wird sich enthüllen
und alle Menschen miteinander sehen sie.
Wahrlich - der HERR selbst hat das angesagt.“**
- 6 Horch: Einer spricht:
„Ruf aus!“
Und ich sprach: „Was? Was soll ich rufen?“
„Alle Menschen sind wie Gras,
all ihre Schönheit wie die Blume auf dem Feld.**
- 7 Das Gras verdorrt, die Blume welkt,
der Hauch des HERRN wehte sie an.
Tatsächlich ist das Volk wie Gras.**
- 8 Das Gras verdorrt, die Blume welkt,
aber das Wort von unserm Gott,
das bleibt bestehn in Ewigkeit.“**
- 9 Steig auf einen hohen Berg, du Freudenbotin Zion!
Erheb die Stimme voller Kraft, du Freudenbotin Jerusalem!
Rufe laut und scheu dich nicht!
Sag Judas Städten: „Seht, da! Euer Gott!**
- 10 Seht, Gott der HERR, er kommt mit Kraft!
Er herrscht mit starker Hand.
Den Lohn für seine Mühe bringt er mit.
Sein Volk, das er gewonnen hat, geht vor ihm her.**
- 11 Er weidet wie ein Hirte seine Herde
im Arm holt er die Lämmer heim,
trägt sie im Bausch seines Gewandes,
und leitet sacht die Mutterschafe.“**

1 Nach: Neue evangelistische Übersetzung - NeÜ - (K-H. Vanheiden), teilweise überarbeitet von Stephan Zeibig

2 Eigt!: Jahwes Hand, Hand des HERRN